

# Geisterunterscheidung

## **Eine biblische Hilfe zur Orientierung in der spirituellen Welt und seelsorgerlicher Leitfadern**

### Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| Geleitwort von Superintendent i. R. Peter Heß.....   | 5         |
| Geleitwort von Schwester Joela Krüger / Ev. Marienschwesternschaft .....                           | 6         |
| Vorbemerkung .....   | 7         |
| Einführung ins Thema .....   | 9         |
| <b>A) Was ist Geisterunterscheidung?.....</b>  | <b>11</b> |
| <b>B) Biblische Anthropologie<br/>als Voraussetzung für eine geistliche Sichtweise.....</b>        | <b>17</b> |
| <b>C) Wie bekommt man dieses Unterscheidungsvermögen?</b>  |           |
| 1. Durch Erleuchtung durch den Heiligen Geist.....   | 39        |
| 2. Durch ein Leben in Heiligung.....   | 40        |
| 3. Durch geistliche Reife.....   | 41        |
| 4. Durch tiefe Verwurzelung im Worte Gottes.....   | 41        |
| 5. Durch sorgfältiges Hinhören auf das Zeugnis treuer Christen.....                                | 41        |
| 6. Durch Auseinandersetzen mit gegenteiligen christlichen<br>Aussagen und Standpunkten.....        | 42        |
| 7. Durch geistliche Sensibilität.....  | 43        |
| 8. Geisterunterscheidung geschieht nicht immer spontan,<br>sondern manchmal auch schrittweise..... | 45        |

## **D) Was sind die Unterscheidungskriterien?**

|  |     |
|--|-----|
| 1. Die Person und das Erlösungswerk Jesu .....   | 47  |
| 2. Die Verherrlichung Jesu .....   | 49  |
| 3. Übereinstimmung mit dem Geist der Bibel .....   | 59  |
| 4. An den Früchten erkennt man welcher Geist am Wirken ist .....                             | 61  |
| 4.1. Das Leugnen einer persönlichen Gottesbeziehung .....                                    | 62  |
| 4.2. Das nicht für notwendig erachten der Buße .....   | 63  |
| 4.3. Falsche und einseitige Gottesbilder .....   | 65  |
| 4.4. Respektlosigkeit gegenüber Satan .....  | 66  |
| 4.5. Die Erfolgstheologie und das Wohlstandsevangelium .....                                 | 67  |
| 4.6. Charismanie - die Sucht nach Geistesgaben .....   | 75  |
| 4.7. Religiöse oder fromme Geister .....   | 77  |
| 4.8. Heuchelei .....   | 83  |
| 4.9. Geistlicher Hochmut .....   | 89  |
| 5. Leib-Christi-Bewusstsein .....  | 97  |
| 6. Der Geist Gottes wahrt die Freiheit des Menschen .....                                    | 107 |
| (Über die Gefahren eines passiven Verstandes und passiven Willens)                           |     |
| 7. Der Friede Gottes .....   | 127 |
| 8. Die Liebe .....   | 131 |
| 9. Das Wirken des Heiligen Geistes folgt weder unserer Logik<br>noch unserer Theologie ..... | 136 |
| 10. Die Trennung von Seelischem und Geistlichem .....  | 137 |
| 11. Die Trennung von Menschlichem und Dämonischem .....                                      | 145 |
| 12. Geisterunterscheidung und Angstmache .....   | 159 |
| 13. Der gesunde Menschenverstand .....   | 171 |
| 14. Die Unterscheidung von gesunder Spiritualität<br>und psychischer Krankheit .....         | 175 |
| Nachwort   | 180 |
| Zur Person   | 181 |
| Kontakt  | 182 |
| Weiterführende und empfehlenswerte Literatur.....  | 183 |
| Sachregister   | 187 |
| Abkürzungserklärungen.....   | 200 |

## Geleitwort 1

Das Thema lenkt den Kenner gleich auf Ignatius von Loyola<sup>1</sup>, der in seinen Exerzitien<sup>2</sup> die Unterscheidung der Geister als die zentrale Übung ansieht. Überhaupt scheint hier im Raum der katholischen Kirche eher das Bemühen um Klärung vorhanden zu sein. Theologische Arbeiten dazu finden sich nicht viel.

Dennoch: Das neue Testament spricht von Heiligem Geist und auch von Geistern und Dämonen. Die Aufklärung hat in der Theologie hierzu eine Distanz entwickelt. Die Betonung des vollbrachten Sieges durch Tod und Auferstehung Jesu Christi über alle Mächte und Mächtigkeiten, die dadurch sozusagen nicht mehr „der Rede wert“ seien, ist so richtig und dennoch gefährlich kurz geschlossen.

Natürlich glauben wir an den Sieger über Sünde und Teufel, als der Grundwirklichkeit für jede Existenz die sich dieser Grundlage für sein Leben versichert. Dennoch oder gerade deshalb schweigen wir nicht tot was durch Christus überwunden wurde.

So ist es gut, dass der Verfasser sich die Mühe macht dieses in der Tat schwierige und vielfältig gefährliche Feld zu durchforsten. Dabei erliegt er nicht der Gefahr schneller Dämonisierung von Erfahrungen. Genauso wenig entzieht er sich der Mühe einer vielseitigen Betrachtung um sowohl psychologische, neurologische, allgemeinmedizinische und andere Fachkompetenz einzubeziehen. Immer geht es ihm um seelsorgerliche Aspekte. Ein Feld voller Verunsicherung oder auch Gleichgültigkeit zu durchschreiten, ist mutig.

Andreas Hornung sucht das Gespräch und hört gern auf Erkenntnisse die seiner gegenüberstehen. So kann die Lektüre nur empfohlen werden.

Der Leser wird manchen Einblick finden, der seinen Horizont erweitert.

Mindestens lockt aber auch der Widerspruch zur Auseinandersetzung mit dieser so wichtigen Frage und befördert den nötigen Klärungsprozess.

In unserer „nachsäkularen Zeit“, die sich neu auch den Herausforderungen des biblischen Zeugnisses als Anfrage und Orientierung stellen sollte und sich immer wieder auch stellt, finden sich nicht minder vielfältige Denkansätze fürs Leben und die Lebensbewältigung, sonderlich im Bereich der Esoterik, die klarer Einsichten und differenzierter Beurteilung bedürfen. Dazu hat Andreas Hornung einen wichtigen Beitrag geleistet.

So wünsche und erbitte ich, dass der Geist des lebendigen Gottes den Zuwachs an Klärung und Vergewisserung durch diese Publikation befördert.

**Superintendent i. R. Peter Heß<sup>3</sup>**

Perleberg, 9. Juli 2013

---

<sup>1</sup> 1491 bis 1556

<sup>2</sup> = "Geistliche Übungen"

<sup>3</sup> von 2001 bis 2011 Superintendent im Kirchenbezirk Glauchau und Mitglied im Vorstand der "Geistlichen Gemeindeerneuerung der Evangelischen Kirche in Deutschland"

## Geleitwort 2

Jesus hat in diesem Fall keinen Fischer, sondern einen Gärtner berufen, der bereit ist, Ihm von ganzem Herzen nachzufolgen.

Durch viele Jahre hat Andreas Hornung einen reichen Schatz von Erfahrungen gesammelt, verfügt über umfangreiches Wissen, ausgezeichnete Schriftkenntnisse und vor allem über Schrift-Erkenntnisse durch den Heiligen Geist.

Sein tiefes Verwurzelte sein in Jesus kann unbefangen sich selbst und jeden von uns in Frage stellen.

Im Gegensatz zu vielen unserer Zeitgenossen heißt es bei ihm darum nicht: "Harmonie um jeden Preis" - aber genau so wenig "Kämpft für die Wahrheit", sondern "Seid wahrhaftig in der Liebe" - "Prüfet alles und das Gute behaltet"! Mit diesem biblischen Kompass bleibt er auf Kurs und bahnt sich einen Weg durch den geistig-geistlichen Dschungel unserer Zeit.

Selbst wenn er um der Klarheit willen Namen nennt, braucht keiner Verluste zu fürchten, sondern hat die Möglichkeit, viel zu gewinnen.

Jeder Seelsorger sollte dieses Nachschlagewerk zur Hand haben.

**Schwester Joela Krüger**  
**Evangelische Marienschwesternschaft**  
Darmstadt, am 6. November 2013

***"Unterscheidung hat etwas heilsames an sich.  
In einer durch weltanschauliche Vielfalt geprägten Gesellschaft  
ist es wichtig unterscheiden zu lernen,  
Unterscheidungsfähigkeit zu entwickeln und zu vermitteln."***

*Pfr. Dr. Reinhard Hempelmann<sup>4</sup>  
Leiter der EZW<sup>5</sup>*

---

<sup>4</sup> auf der Deutschland-Konferenz der "Geistlichen Gemeindeerneuerung der Evangelischen Kirche" (GGE) 2012 in München.

<sup>5</sup> Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen in Berlin